



Pressemeldung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten eine Pressemeldung des Deutschen Jagdverbandes (DJV) zur Veröffentlichung und weiteren Verwendung. Für ein druckbares Foto klicken Sie bitte auf die Ansicht unten.

Jagd ist wichtig

In einer repräsentativen Umfrage hat das IfA-Institut Aussagen rund um die Themen Jagd und Jäger zur Abstimmung gestellt. In der fünften Image-Befragung seit 1999 ist die Zustimmung weiterhin groß und in Teilen sogar gewachsen. Parallel dazu ist der Informationsgrad in der Bevölkerung deutlich gestiegen, ebenso wie die Wahrnehmung von Jagd und Jägern in den Medien.

(Berlin, 02. Februar 2017) Wie sieht das Image von Jagd und Jägern in Deutschland aus? Und ist Jagd notwendig oder reguliert sich die Natur selbst? Das Institut für Marktforschung und Kommunikation, Bremer und Partner GmbH (IfA-Institut) befragte im Auftrag des Deutschen Jagdverbandes (DJV) über 1.000 Menschen. Seit 1999 bewerten Teilnehmer in regelmäßigen Abständen Aussagen zu Jagd und Jägern, zuletzt Ende 2016. Die aktuellen, repräsentativen Ergebnisse hat der DJV heute anlässlich der Messe Jagd und Hund, Europas größter Fachmesse für Jagd, veröffentlicht. Demnach meinen 83 Prozent der Bevölkerung, dass die Jagd notwendig ist, um Wildbestände zu regulieren. Unter anderem zum Schutz vor Wildschäden in Wald und Feld, wie 82 Prozent überzeugt sind. Das sind 6 Prozentpunkte mehr als im Jahr 1999. Die Fütterung von Wild in Notzeiten befürworten 90 Prozent der Deutschen - 3 Prozentpunkte mehr als bei der ersten Befragung. Dass Jäger die Natur lieben, denken 88 Prozent der Bundesbürger.

Eine deutliche Mehrheit erkennt laut IfA-Institut das Engagement der Jäger für Wildtiere und Umwelt an: 76 Prozent (plus 6 Prozentpunkte gegenüber 1999) finden die Aussage "Jäger investieren viel Zeit in den Naturschutz" zutreffend und 67 Prozent meinen, dass Jäger vielen selten gewordenen Arten helfen. Über ein Drittel der Deutschen gab an, Kontakt mit Jägern gehabt zu haben – was durchweg zu besseren Noten führte. Drei Viertel der Befragten stehen der Jagd insgesamt gesehen positiv oder neutral gegenüber, ein Viertel sieht die Jagd eher kritisch. Vor 17 Jahren waren noch 43 Prozent der Befragten eher skeptisch.

Im Vergleich zur ersten Image-Befragung durch das IfA-Institut ist der Informationsgrad in der Bevölkerung deutlich angestiegen: 51 Prozent fühlen sich heute über die Jagd ausreichend informiert, das sind 17 Prozentpunkte mehr als 1999. Und ein Drittel der Befragten hat in der jüngsten Vergangenheit Medienberichte über

Jagd und Jäger wahrgenommen. Dieser Wert liegt um 24 Prozentpunkte höher als vor 17 Jahren.

Im Auftrag des Deutschen Jagdverbandes (DJV) befragte das IfA-Institut in einer repräsentativen Umfrage über 1.000 Teilnehmer ab 15 Jahren aus allen Alters- und Gesellschaftsgruppen.

[Meldung als PDF herunterladen](#)

[Pressegrafik als PDF herunterladen](#)



Das Engagement von Jägern wird nach einer repräsentativen Imagebefragung überwiegend als positiv bewertet.

Quelle: DJV